

Erscheint jeden Sonntag.

Reaktionsschluss
Donnerstag Mittag.

Öst. Postsp. Konto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Für Ungarn 1/4jähr. 2 P.

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUNDBezugspreise:
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger ZeitungInseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.**Die Regierung Ender ernannt
und beeidigt.**

Das neue Kabinett setzt sich folgendermassen zusammen:

Bundeskanzler: Dr. Otto Ender
(christlichsozial);Vizekanzler und Leiter des Ausser-
ministeriums: Dr. Johann Schober
(Wirtschaftsblock);Innenminister: Ingenieur Winkler
(Landbund);Justizminister: Dr. Hans Schürff
(Wirtschaftsblock);

Finanzminister: Dr. Juch (Beamter);

Minister für Handel und Verkehr:
Eduard Heintl (christlichsozial);Landwirtschaftsminister: Andreas
Thaler (christlichsozial);Heeresminister: Karl Vaugoin
(christlichsozial);Minister für soziale Verwaltung:
Hofrat Dr. Josef Resch (christlichsozial).Alle Mitglieder des Kabinetts, mit
Ausnahme Dr. Juch und Dr. Resch
sind Mitglieder des Nationalrates.„Weihnachten! Kauft österreichische Wa-
ren!“ Schenkt österreichische Waren!“**Von unserer Landes-Hypothekenanstalt.**Den Darlehensnehmern der Landes-
Hypothekenanstalt wird gewiss die uns zu-
kommende Nachricht willkommen sein, dass
das Kuratorium der im laufenden Jahre be-
reits einmal vorgenommenen Herabsetzung
des Verwaltungskostenbeitrages bei Pfand-
briefdarlehen von 2% im Jahre auf 1 1/2%
nunmehr neuerlich eine Ermässigung auf 1%
folgen liess. Das Kuratorium der Landes-
Hypothekenanstalt für das Burgenland er-
bringt damit den Beweis, dass es ihm mit
der Erfüllung der wirtschaftlichen Aufgaben
der Landeshypothekenanstalt ernst ist.Die Landeshypothekenanstalt hat, um
mit der burgenländischen Bevölkerung engere
Führung zu gewinnen, wie wir schon seiner-
zeit berichtet haben, eine Filiale in Eisen-
stadt errichtet, welche seit den ersten
Julitagen dieses Jahres in dem Gebäude
Hauptstrasse 38 in Eisenstadt in Tätigkeit
ist. Die Filiale konnte sich das Vertrauen
der burgenländischen Bevölkerungskreise er-
werben, denn diese holen sich Auskünfte
und Ratschläge in Kredit- und finanziellen
Angelegenheiten aller Art. Die Tätigkeit der
Filiale als Kreditberatungsstelle erweist sich
auch insofern für die in Frage kommenden
Kreise als nutzbringend, als hiedurch ge-
wissenlosen Geldagenten der Boden für

deren unreele Kreditvermittlung entzogen wird.

Die Filiale Eisenstadt gewinnt aber
auch das Vertrauen der Einleger. Die Si-
cherheit der bei dem Landesinstitut liegenden
Einlagen ist schon durch die strengen Vor-
schriften der Statuten, die jedes Spekulativ-
geschäft vollständig ausschliessen, gewähr-
leistet, wird aber noch dadurch erhöht, dass
für sämtliche Verbindlichkeiten der Landes-
Hypothekenanstalt für das Burgenland die
volle Landeshaftung gesetzlich gegeben ist
Hinsichtlich der Sicherheit kann also kein
anderes Geldinstitut mit der Landes Hypo-
thekenanstalt für das Burgenland verglichen
werden. Die Höhe der Verzinsung passt
sich den gegebenen Verhältnissen auf dem
Geldmarkte beläuft sich heute bei täglich
verfügbaren Einlagen auf 5%, bei 3 bezw.
6 monatlicher Kündigung auf 5 1/2 und 6%
Die Spareinlagen werden schon vom näch-
sten, dem Erlagstage folgenden Werktag
an verzinst, wodurch gegenüber der Gepflo-
genheit mancher Geldinstitute, die Verzinsung
der Einlagen erst von dem Erlag nächst-
folgenden 1. oder 15. eines Monats zu
gewähren, ein weiterer Vorteil ersteht. Zur
dauernden Veranlagung von flüssigen Mitteln,
auch zur Anlage von Mündelgeldern, Stif-
tungen, Kauttionen u. s. w. sind die 8%igen
Schilling-Gold Pfandbriefe und 7%igen
Schilling-Gold Kommunal-Obligationen der**Kukmirn.**

(338.) Von P. GRATIAN LESER.

An der Bezirksstrasse Bocksdorf-Elten-
dorf liegend, zieht sich von Norden nach
Süden einem kleinen Bache, dem Anger-
bache entlang, der Ort Kukmirn, dessen
Gebietsausmass 1001 ha. und die Seehöhe
257 m. beträgt. Der Name des Ortes wird
in den Originalurkunden des Landesarchivs
Budapest, vom 13—18. Jahrhundert sieben-
mal Kukmer, sechsmal Kwkmer, einmal
Kwgmer, dann Kukmér, im 18. Jahrhundert
ausser Kukmer auch Kukumirn und Kukmirn
geschrieben. Wann man begann den heu-
tigen Ortsnamen zu zeichnen, ist mir unbe-
kannt, wohl ist es anzunehmen, dass er
eine Verkürzung des Wortes Kukumirn ist.Der Ortsname stammt her vom slavi-
schen Worte „Kukma“, das den obersten
Teil von etwas, Kamm, Kamm des Berges,
Bergkuppe, bedeutet. Der Ort erhielt
seinen Namen von den alten hier gewohnten
Slaven entweder nach dem Koglberg oder
nach dem Berg der „Alten Warte“ Daher
sein erstbekanntester Name seit dem 13. Jahr-
hundert „Kukmer“.Da der Ortsname von den Altslaven
herstammt und seither von dem Worte „Kuk-
ma“, mit den geringen Umänderungen: Kuk-
mer, Kukmér, Kukumirn und Kukmirn erhalten
geblieben ist, kann seit jener Zeit die immer-während Besiedlung des Ortes angenommen
werden.Zuerst soll dem Volksmunde nach der
Ort drüber der Zickenbrücke im Zickenwal-
de, auf dem sogenannten „Abbrandl“ ge-
legen sein wo er durch Feuerbrunst wäre
zerstört und hernach auf dem nördlich vom
jetzigen Orte gelegenen „Anger“ verlegt
worden. Wahrzeichen davon sind die auf
den sogenannten „Kirchäckern“ heute noch
findbaren Überreste der Grundmauer einer
Kirche, von der noch die Rede sein wird.
Hier soll der Ort von Überschwemmungen
sehr oft heimgesucht worden sein, weshalb
sich die Bewohner da ansiedelten, wo der
Ort heute liegt.Auf dem in der Nähe der röm. kath.
Kirche befindlichen Koglberg soll zur Zeit
des Rittertums ein zur Burg Güssing gehö-
riger Wartturm gestanden haben, wovon man
bei drohender Gefahr Feuerzeichen nach
Güssing abgegeben hätte. Westlich von der
evangelischen Kirche in der Entfernung 1 km.
liegt die sogenannte „Alte Warte“ welche
schon in der Grenzregulierung vom J. 1346
erwähnt wird.Rings um den heutigen Ort herum sind
auf den Hügeln und in den Tälern einzelne
Häusergruppen, Berghäuser, zu sehen. Das
Ortsgebiet besteht aus folgenden Teilen:
aus dem Dorf, Ungerberg, Pelzmanngraben
Hafnergraben Schöngrundberg, JokischbergSchermanngraben, Watzen, Mausbach, Hof-
weinriegel, Allersberg, Buchberg, Zelln,
Weingartgraben, Anger, Kirchäcker und Kirch-
tannich.Der Erdboden besteht aus Lehm be-
sonders aus vielem Merkel. Auch Braunkoh-
lenausbisse sind vorhanden. Im Weinge-
birge Schöngrund befindet sich angeblich
Kalk und der Buchberg enthält groben Sand.Der grösste Teil der Häuser war vor
50 Jahren noch nach fränkischer Form ge-
baut mit der Gibelfront der Strasse zugewen-
det und bildete meistens kleine Streckhöfe
mit offenen nur durch den Dachvorsprung
gedeckten Gängen. Die Wände waren aus
Holz gezimmert und die Dächer mit Stroh
bedeckt. Diese Bauart stellen noch die Gebäu-
de Gaal Nr. 58, Muik Nr. 97 und Duld Nr.
128 dar.Die Geschichte dieses rein deutschen
Ortes reicht wie die der übrigen deutschen
Ortschaften des Güssinger Bezirkes weit in
die Vergangenheit zurück.Eduard Hanvai, Fachlehrer der Bür-
gerschule in Pressburg teilte mit, dass
nach einem (von ihm unbenannten) Per-
gamentdokument der Nationalbibliothek in
Budapest im J. 922 ein Trupp Magyaren bei
„Cucumirn“ vorüber dem Zickenbach ent-
lang gegen Italien zog.Mag es so sein wie obgenannter Fach-
lehrer mitteilt, doch die ersten urkundlich

FRANZÖSISCHE LINIE

FRENCH LINE

**EXPRESS - RIESENDAMPFER: „ILE - DE - FRANCE“
„PARIS“, „FRANCE“, LAFAYETTE“ etc.**

HAVRE-NEW YORK:

3., 10., 16., 23., 31. Dezember 1930. — 7., 14., 21., 28., Januar 1931.

MODERNSTE 3. KLASSE

VORZUGLICHE VERPFLEGUNG

TISCHWEIN ZU ALLEN MAHLZEITEN

Anmeldungen, Fahrkarten, kostenlose Auskünfte

**FRANZÖSISCHE LINIE GÜSSING,
Kirchenplatz No 7. ::: (Geschäftsführung: Dionys Kollár.)**

Landes-Hypothekenanstalt für das Burgenland besonders zu empfehlen. Diese Papiere werden ihrer günstigen Verzinsung und ihrer Wertbeständigkeit wegen gerne gekauft.

Es wäre nur zu begrüßen, wenn das bedeutendste Kreditinstitut des Burgenlandes, welches nach dem letzten Stand bisher Darlehen im Betrage von über 8 Millionen Schilling, zumeist in kleinen Beträgen gegeben hat, dadurch in seinen Bestrebungen von burgenländischen Kreisen unterstützt werden würde, dass ihm burgenländische Geldmittel, sei es als Spar-Einlagen oder als Anlagen in Pfandbriefen und Kommunalobligationen in grösserem Ausmasse zufließen würden.

Weihnachtseinkäufe rechtzeitig besorgen, österreichische Waren kaufen heisst richtig wirtschaften.

bekanntem Besitzer des Ortes waren im J. 1283 die Adeligen von Szecsöd. Die lateinische Urkunde davon lautet in Übersetzung also:

„Wir Kapitel der Kirche von hl. Michael in Vasvár geben kraft dieser Zeilen kund, dass zwischen Sampson, Salamon, Arnold, Benold und Jurk den Söhnen des Arnold, Kaaz dem Sohne des Kazmer, Tyuan dem Sohne des Buza, Andreas dem Sohne des Beliamyn und Barlatas dem Sohne des Roman, nämlich zwischen den Adeligen von Tylay einerseits- und zwischen Alexander dem Sohne des Stefan, Adrian, Ladislaus und Stefan den Söhnen des Styfk, Herrich dem Sohne des Paul, Tristian und Guges den Söhnen des Gelke und Rennold dem Sohne des Tyvan nämlich zwischen den adeligen von Zecheud (Szecsöd) andererseits ein Rechtsstreit über die Besitzungen von Syk, Kukmer, und Zecheud entstanden sei und dass schliesslich die Parteien um des guten Friedens willen sich vereinigten, von denen Alexander und seine Brüder mit ihren Söhnen vor uns schwörten, dass Sampson und seine Brüder, wie deren obgenannten Nachfolger an den obangeführten Besitzungen keinen Anteil haben und dass Alexander und seine Brüder demselben Sampson und seinen Kindern in unserer Gegenwart 10 Mark erlegten, womit die Streitfrage über die Besitzungen unter ihnen geschlichtet und der Friede hergestellt worden ist, so dass von nun an diese Angelegen-

AUS NAH UND FERN.

Personaländerungen im Burgenländischen Lehrerstand. Gewählt wurden: Marie Rath (aus Eisenstadt) an die neusystemisierte 3 Lehrstelle an der r. k. Volksschule in Leithaprodersdorf, Otto Schuh (aus Wien) an die neusystemisierte 6. Lehrstelle an der r. k. Volksschule in Schattendorf, Ida Cociancig (aus Rust) an die r. k. Volksschule in Podersdorf, Anton Tuczka (aus Eisenstadt) an die neusystemisierte 3. Lehrstelle an der r. k. Volksschule in Antau. Versetzt wurden: Dr. Johann Graf von der Hauptschule in Güssing an das Unterrealgymnasium in Mattersburg. Felix Mirwald von der Hauptschule in Deutsch-Kreuz an die Hauptschule für Knaben in Neusiedl am See.

Bauernregeln im Dezember. Gelin-des Wetter um Weihnachten ist ein Vorbote,

heit nie mehr in Frage gestellt werden kann. Zur Bestätigung dieser Schrift drückten wir zur Zeit des Magisters Michael des Propsten unserer Kirche, des Sängers Eguke, des Hüters Andreas, des Dekan Germanus unser Siegel darauf. Im Gnadenjahr 1283“ (Hazai okmánytár VI. 299.)

Im Besitze der Gemeinde befand sich eine unter König Ludwig den Grossen am Aschermittwoch 1346 ausgestellte Originalurkunde der Grenzregelung, welche seinerzeitige Notar Öllös Anton vor dem Anschluss angeblich nach Steinamangerlieferte. Deren Übersetzung soll folgenderweise lauten: „Wir Ludwig aus Gottes Gnaden König von Ungarn entsenden unseren Treuen dem Kapitel von Vasvár unseren Gruss und Gnade. Es wird uns von Nikolaus Herzog mitgeteilt, dass sein Gut namens Kukmirn, welches er gegenwärtig besitzt, am meisten der Regulierung und einer richtigen Absonderung von anderen Grundbesitzungen bedürfe. Ursach dessen wird Euren Treuen höflichst anempfohlen, einen glaubwürdigen Mann zur Zeugenschaft dahinzusenden, in dessen Gegenwart entweder Lucatius Lorandi oder Petrus oder Johann Laurentius als unser Beauftragter, wenn auch andere nicht zugegen sind zur Besichtigung des obgenannten Gutes hingehe, alle Nachbarn und Angrenzende regelmässig zusammenrufe, mit diesen auf und abgehe und dann das Gut nach seinen richtigen

dass die kommende Kälte langen Bestand hat denn „wenn es nicht verwintert, so wintert es nach“. Grüne Weihnachten, weisse Ostern. — Dezember kalt mit Schnee, gibt Korn auf jeder Höh. — Ist der Winter warm, wird der Bauer arm. — Donner im Winterquartal bringt Kälte ohne Zahl. — Ist um Weihnacht feucht und nass, gibts leere Speicher und leeres Fass. — Kalter Dezember und fruchtbar Jahr sind vereinigt immerdar. — Je dunkler es überm Dezemberschnee war, je mehr gibt es Segen im kommenden Jahr. — Wenn die Kälte in der ersten Adventwoche kam, so hält sie zehn volle Wochen an. — Frau Lucie findet zu kurz den Tag, drum wird er verlängert acht Tag danach. — Die zwölf Nächte von Christnacht bis Heilige drei Könige sollen das Wetter der kommenden zwölf Monate andeuten. So treffend manche Bauernregel ist, so unsinnig ist diese letzte, der keinerlei Naturbeobachtung zugrunde liegt.

Die Gemeinderatswahlen in Wiener-Neustadt. Die Neuwahl fand am 30. November statt. Das Ergebnis: Es entfielen auf die Sozialdemokratische Partei: 12.830 Stimmen, mit 27 Mandaten (13.667 Stimmen mit 29 Mandaten); Ständeblock: 7081 Stimmen mit 15 Mandaten (Einheitsliste 7200 Stimmen mit 15 Mandaten); Nationalsozialistische deutsche Arbeiterpartei, Hitler-Bewegung: 1265 Stimmen mit 3 Mandaten (484 Stimmen mit 1 Mandat); Kommunistische Partei: 149 Stimmen, kein Mandat (187 Stimmen kein Mandat). Eine Christlichsoziale Partei gibt es in Wr.-Neustadt überhaupt nicht. Was sich jetzt Ständeblock nennt und früher Einheitsliste hiess, ist ein Gemisch von Christlichsozialen, Grossdeutschen, Monarchisten, Heimwehrlern usw. Trotzdem dieses Stimmenkonglomerat nur ein Drittel aller Stimmen auf sich vereinigt, hat es gegenüber den letzten Wahlen 119 Stimmen verloren.

und alten Grenzen bestimme; wo neue zu errichten nötig sind, den alten gemäss ausstecke, wadies geschehen und die Absonderung von anderen Grundbesitzungen vollzogen ist worden, soll er es, falls dagegen keine Einwendung gemacht wurde, wie es ihm anerkannt wurde, rechtmässig besitzen. Wenn aber welche sein sollten, die dagegen etwas einzuwenden haben, soll er sie zu einem gelegenen Termin vor uns vorladen. Nach allen diesen möget ihr uns den ganzen Verlauf der Grenzregelung, die Namen der Gegner, so einige sein sollten samt dem bestimmten Termin genau und treu angeben. Gegeben in Buda, am Aschermittwoch 1346.

Da wir verpflichtet sind den königlichen Befehlen in allem getreu zu gehorchen, so haben wir mit dem obgenannten Abgesandten Johann Laurentius unseren Betrauten als Zeugenschaft der vollziehenden Sache ausgeschiedt, die nach ihrem Zurückkommen einstimmig bekannten: Als sie am 4. Tage nach dem Sonntag Oculi zur Besichtigung des Gutes in Kukmér ankamen riefen sie alle Nachbarn und Angrenzende regelmässig zusammen und gingen in deren Gegenwart auf und ab wobei sie jenes Gut nach ihren rechten und alten Grenzen bestimmten, neue wo es nötig war, nach den alten aussteckten, dasselbe Gut von anderen Besitzungen absonderten und es ohne irgend eine gemachte Einsprache mit den unten angesetzten Grenz-

Für das Geschirr das Beste, liebe Mimi



bleibt stets die neue Abwaschhilfe

iMi Henkel's neues Abwasch-Spül- u. Reinigungsmittel, hergestellt in den Persilwerken

1 Esslöffel iMi auf 10 L heisses Wasser genügt — so ergiebig ist iMi.

Motorradunfall eines Abgeordneten.

Der burgenländische Abgeordnete Nationalrat Raimund Sassik fuhr mit dem Beiwagenmotor des Landarbeiters Zehetner von Eisenstadt nach Wiener-Neustadt. Das Motorrad kam aber nicht weiter als bis Kleinhöflein. Dort stiess ein vorbeifahrendes Auto das Motorrad zur Seite und schleuderte es mit voller Wucht an das Strassengeländer. Nationalrat Sassik und auch Zehetner wurden abgeworfen. Raimund Sassik erlitt mehrfache schwere Verletzungen und wurde nach Eisenstadt gebracht. Die Verletzungen Zehetners sind unbedeutend.

Ein schlechter Fund. Der Zimmermeister Alexander Adorjan von Oberwarth ging am 3. Dezember mit seinem 19jährigen Lehrling Alexander Fülöp zu dem abgerissenen Haus neben dem Gasthaus Winkler und fand unter dem Schutt eine Eisenbahn-Signalkapsel. In der Meinung, etwas Besonderes gefunden zu haben, wollten beide mit einem Stein die Kapsel öffnen. Da dies nicht gelang, nahm Adorjan eine Hacke und schlug darauf, während der Lehrling die Kapsel hielt. Auf das hin erfolgte die Explosion der Signalkapsel und wurde der Lehrling Fülöp an der Hand schwer verletzt, indem ihm teilweise das Fleisch von den Fingern gerissen wurde und er eine Durchschneidung

der Strecksehne erlitt. Er musste in das Oberwarther Krankenhaus gebracht werden.

Die Schwiegertochter aus dem Zug gestossen. Die landwirtschaftliche Hilfsarbeiterin Maria Mühl fuhr mit ihrem Schwiegervater in der Richtung gegen den Tunnel bei Pinggau, als Mühl seine Schwiegertochter aus dem fahrenden Zug stiess. Die Frau blieb mit schweren Kopf- und Armverletzungen am Bahngleise liegen und musste ins Krankenhaus nach Oberwart gebracht werden. Der Täter ergriff die Flucht und konnte bis jetzt nicht ausgeforscht werden.

Tödlicher Sturz von einer Bodentreppe. In Ilmitz stürzte die 53 jährige Oberlehrersgattin Paulina Tschida, Mutter von 7 Kindern, von denen das jüngste erst 6 Jahre alt ist, so unglücklich von der Bodentreppe, dass sie am Fusse der Bodentreppe tot liegen blieb. Der herbeigeeilte Arzt konnte nur mehr den Eintritt des Todes durch Schädelgrundbruch feststellen.

Selbstmord wegen unglücklicher Liebe. Die 17jährige Hausgehilfin Anna Cser, die beim Landwirt Matthias Preislinger in Gols bedienstet war, wurde in der Nähe Gols in einem Walde auf einem Baum erhängt, tot aufgefunden. Anna Cser war seit ungefähr fünfviertel Jahren bei Preislinger bedienstet. Da sie in wenigen Monaten

hätte Mutter werden sollen und eine Heirat mit dem Kindesvater, dem Sohn ihres Dienstgebers, aber als aussichtslos galt, so entschloss sie sich freiwillig aus dem Leben zu gehen.

Ein Volksschüler als Mörder. In der Volksschule von Gräsentonna bei Gotha kam es am 3. Dezember vormittags während der Pause zwischen Schülern zu Streitigkeiten, in deren Verlauf der Schüler Cramer ein Messer hervorzog und den sechsjährigen Knaben eines Landarbeiters erstach. Während der Kleine tot zusammenbrach, benützte der jugendliche Täter die entstandene Aufregung um zu verschwinden. Es gelang bisher nicht, seiner habhaft zu werden.

Auf den goldenen Sonntag folgt heuer ein goldener Montag, weil an diesem Tage 52.000 Geldgewinne und 1 Prämie im Gesamtbetrag von 715.000 Schilling an die Spieler der 25. Staatswohlthätigkeitslotterie zur Verteilung gelangen. Die mit doppelter Gewinnmöglichkeit und Treffergarantie ausgestatteten Lose sind zum Stückpreis von 3 Schilling in Tabaktrafiken und Lotteriestellen sowie in Wechselstuben und einschlägigen Geschäften erhältlich, und zwar auch am goldenen Sonntag, der heuer ebenso im Zeichen der Staatswohlthätigkeitslotterie steht wie der Weihnachtsvortrag, an dem die amtliche Ziehungsliste erscheint. Darum kauft Staatswohlthätigkeitslose, man steuert damit nicht nur selbst in's Glück, sondern macht damit auch alle jene glücklich, die aus dem Lotterievertragnisse mit einer Unterstützung bedacht werden.

Es weinachtet schon und allerhöchste Zeit ist es daran zu denken, was wir unseren Lieben zum Feste schenken sollen. Wer einer Dame, einem Mädchen, die Handarbeiten liebt, eine wirklich grosse Freude bereiten will, dem wollen wir einen guten Rat geben: Schenken Sie ein kombiniertes

bestimmungen dem obgenannten Nikolaus Herzog in ewigen Eigentum übergaben.

Die erste Grenze kommt von Morgen des Dorfes Kukmér neben dem sogenannten Fahrweg, auf welchem man zur Kirche des hl. Johannes geht; hier sind zwei Grenzen, deren eine geht gegen Abend nebst dem Nikolaus Herzog, die andere gegen Morgen, welche den Andreas Terstenye scheidet und absondert; von dieser Grenze geht sie gegen Abend und kommt an den Bach Ungergraben genannt, über diesen geht sie hinüber gegen Abend, und kommt auf die Kukmérner Strasse, an der dreht sie sich auf die Gasse gegen Mitternacht zwei breit und von da wendet sie sich in der Mitte ober dem Dorfe gegen Abend an einen Weidebaum, der in der Mitte des Dorfes steht und mit einem Kreuz bezeichnet ist, von da geht sie durchs Dorf gegen Abend und dreht sich gegen Mittag auf den alten Weg, welcher an der Seite des Berges nämlich gegen Abend bzw. dem der pflichtbaren Gründe vorbeigeht und kommt zu den Hotterhaufen, von diesen ge-

langt sie gegen Mittag zum Bach Buchbach, in dessen Nähe zwei Hotterhaufen sich befinden auf den sogenannten Szt. Gróter 4 Bergen, auf deren Gipfel nächst des Weges von Abend her sind zwei Grenzen, auf deren einer stehen Steineichen, die mit den Wurzeln zusammengehen, auf der anderen sind Hotterhaufen, von diesen wendet sie sich gegen Abend und kommt auf die Kreuzwege, Altwart genannt, neben diesen sind gegen Mittag zwei Grenzen, von welchen sie sich wendet durch einen von den zwei Wegen gegen Mittag und kommt herab zu einem gewissen Brunnen, von da geht sie an dem Bach Hobach und daneben geht (hier ist das Papier eingerissen, unlesbar) Grenzen Zollal, nämlich an einem zwei Hotterhaufen sind, deren eine Mittag an den Zollardcr Grund, der an gegen Mitternacht an Kukmér des genannten Nikolaus Herzogs Gut, von dannen dreht sie sich gerade gegen Abend und gelangt auf den Berg Hoyboklick genannt, auf dessen Gipfel ein Hotterhaufen ist, auf welchem eine Eiche steht, von da dreht

sie sich wieder gegen Mittag an einen sehr verwachsenen Weg und kommt zu einem sehr alten Hotterhaufen und zu drei neue aufgeworfene, deren einer am Mitternacht das Gut des Nikolaus Herzog, der andere gegen Morgen das Dorf Zollar und der dritte gegen Mittag das Dorf Liba absondert. Von diesem geht sie gegen Abend in das Tal Bothme und steigt auf den sogenannten Berg Bostumach, an zwei Hotterhaufen, auf deren einen eine Steineiche steht, welche an einer Wurzel drei Äste hat und hernach geht sie hinab in das Tal houspach genannt, von da geht sie hinauf auf den Berg houspock zu zwei Hotterhaufen, die in einem Winkel liegen, auf deren einen eine Steineiche steht, welche von Mittag her die Grenze des Dorfes Kukmér, von Abend die des Dorfes Limbach, das die Besitzung des Lanrentius bildet, von hier dreht sie sich bei Limbach gegen Mitternacht auf ebendenselben Berg houspock auf einen Weg anstossend."

**WEG ZUM
GLÜCK**

**ÖSTERREICHISCHE
STAATSLOTTERIE**

FÜR WOHLTÄTIGKEITZWECKE

Lospreis 3 S. Haupttreffer 100.000 S.
52.000 Geldtreffer und 1 Prämie
Gewinnsumme 715.000 S

1 Los kann 2 Treffer gewinnen. Auf
10 Lose mit fortlaufender Endziffer
muss 1 Treffer entfallen

**ZIEHUNG
AM 22. DEZEMBER 1930**

Jahresabonnement auf die „Wiener Handarbeit“, Monatschrift für Nadelkunst, (Wien, I. Stubenbastei 2) und Sie haben bestimmt das Richtige getroffen. Ein volles Jahr hindurch erhält die Beschenkte jedes Monat ein wunderschönes Heft und wird dadurch immer wieder an Sie und Ihre Gabe erinnert, ausserdem bekommt sie sofort eine wertvolle Kissenplatte, bis auf den Fonds fertig gestickt, einen drolligen Pudel darstellend, die am Gabentische viel Bewunderung erregen wird. Die Hefte der „Wiener Handarbeit“ werden in schönen Vorlagen und instruktiven Anteilungen behandelt, interessante Rubriken über Kosmetik, Küche u. s. w. ergänzen den fachlichen Teil. Ein kombiniertes Jahresabonnement, bei dem die Abonnentin ausser den Heften eine schöne wertvolle Handarbeit erhält kostet S 16.60, ein einfaches Jahresabonnement S 12.-, Halbjahresabonnement S 6.50. Probehefte gratis.

Die Scheidung bei den Heimwehren.

Die Scheidung der Geister im Heimwehrlager, die sich schon seit längerem vorbereitet hat, ist nun auch äusserlich greifbar geworden. Am Sonntag hat in Wien eine Versammlung der Anhänger des bisherigen Landesführers Raab stattgefunden, bei der nach einem grossen Referat und einer eingehenden Ansprache der Antrag Ingenieur Raabs auf Gründung einer eigenen, unabhängigen Niederösterreichischen Heimwehr von allen etwa 250 anwesenden Unterführern einstimmig und mit grosser Begeisterung beschlossen wurde.

Dieser neuen Niederösterreichischen Heimwehr werden sich, nach den in der Versammlung abgegebenen Erklärungen, auch der bisher ganz alleinstehende „Freiheitsbund“ der christlichen Arbeitergewerkschaft, der christlichdeutsche Turnerbund und die christlichen Burschenvereine anschliessen. Aber eine regionale Ausdehnung ist geplant und Ing. Raab, der in der Versammlung ebenso einstimmig zum Landesführer der neuen, selbständigen Niederösterreichischen Heimwehr gewählt wurde, teilte selbst mit, dass bereits sehr aussichtreiche Verhandlungen mit dem Burgenland und gewissen Wiener Heimwehrgruppen, worunter allen Andeutungen nach der Wiener Heimatwehrband Major Feys zu verstehen ist, im Gang seien.

Ausserdem unterliegt es wohl gar keinem Zweifel, dass es früher oder später auch zu einem Zusammenschluss mit den gleichorientierten Heimwehrgruppen in den übrigen Bundesländern kommen wird, deren Loslösung vor der bisherigen Landes- und Bundesführung gerade in diesen Tagen erfolgt ist oder erfolgen wird. So mit der neuen „Tiroler Sturmchar“, die sich parallel zur „Niederösterreichischen Heimatwehr“ unter dem Protektorat Dr. Kolbs und des Tiroler Bauernbundes am Sonntag gebildet hat, dem „Heimatsdienst“ in Voralberg, der sich schon vor einiger Zeit ausdrücklich vor

der bisherigen Bundesführung distanziert hat, mit jenen Gruppen der Kärntner Heimatwehr, die sich eben jetzt unter General Malle abtrennen, und mit allen übrigen Gruppen, die sich in der nächsten Zeit, auch in Steiermark, Oberösterreich und Salzburg separieren werden.

Es ist also wohl anzunehmen, dass diese Bewegung in kurzer Zeit das ganze Bundesgebiet ergriffen haben wird und dass es demgemäss in kurzer Zeit, parallel zu der neugegründeten Heimwehr in Niederösterreich, im ganzen Bundesgebiet eine neue Heimwehrgesellschaft gegeben wird, die, von der bisherigen Bundesleitung unabhängig, sich eine eigene Bundesleitung schaffen wird müssen, wobei wie man uns mitteilt, Ingenieur Raab die führende Aufgabe zufallen wird.

Wahl des burgenländischen Landeshauptmannes und der Landesräte.

Wie wir vor Blattschluss erfahren, wurde bei der am 10. Dezember stattgefundenen Landtagssitzung zum Landeshauptmann des Burgenlandes **Anton Schreiner**, zum Landeshauptmannstellvertreter **Ludwig Leser** und zu Landesräten **Johann Thullner**, **Johann Wagner** und **Ignaz Till** gewählt. Näheres in unserer nächsten Nummer.

An unsere geehrten Abonnenten!

Unserer vorigen Nummer haben wir Posterglagscheine beigelegt und bitten wir alle unsere geehrten Leser und Abonnenten, diesen Erlagschein zur Einzahlung der Bezugsgebühr für das dritte und vierte Vierteljahr 1929, sowie für das erste Vierteljahr 1930, welche 4.50 S beträgt, zu verwenden. Gleichzeitig ersuchen wir diejenigen unserer geehrten Leser und Abonnenten, die die Bezugsgebühr für das verflossene Jahr 1929 noch nicht beglichen haben, uns auch den hierfür entfallenden Betrag einzusenden, damit in der Zusendung unseres Blattes keine Unterbrechung eintrete.

Die Verwaltung.

Reichsbund-Gauversammlung des kath. Burschenvereines in Stegersbach.

Sonntag, den 30. Dezember wurde über Einladung des kath. Burschenvereines in Stegersbach die gründende Versammlung des Gauverbandes der kath. Burschenvereine des südlichen Burgenlandes abgehalten. — Es waren Abordnungen erschienen von den Vereinen aus Oberwart, Oberbildein Litzelsdorf, Heiligenkreuz i. L., Neuberg und Stegersbach. — Nach der Begrüssung durch den Obmann des Stegersbacher katholischen Burschenvereines Lehrer Karl Schneider schritt man zur Tagesordnung und beschloss einstimmig, dass die kath. Burschenvereine des südl. Burgenlandes in zwei Gauverbände eingeteilt werden mögen, und zwar in den Gau „Oberwart“ umfassend die Vereine, des polit. Bezirkes Oberwart und in den Gau „Stremtal“ mit dem Sitz Stegersbach, die Vereine des polit. Bezirkes Güssing und Jennersdorf beinhaltend. — Weiters wurde beschlossen, am 14. Jänner in Oberwart die

gründende Versammlung des Oberwarter Gauverbandes abzuhalten während die Gründung des Gaus „Stremtal“ sofort vollzogen wurde. Dem Gauverbande „Stremtal“ des Reichsbundes der kath. d. Jugend Österreichs gehören folgende Burschenvereine an: Stegersbach, Litzelsdorf, Olbersdorf, Neuberg, Burgauberg Heiligenkreuz i. L., Jennersdorf Kroboteck.

Bei der nun folgenden Wahl der Funktionäre in die Gauverbandsleitung wurden folgende Bundesbrüder einstimmig gewählt:

Lehrer Karl Schneider, zum Gauobmann, Franz Beidl, Heiligenkreuz i. L., zum Gauobmannstellvertreter, Lehrer Eugen Halvax, Stegersbach, zum 1. Schriftführer, und Lehrer Stefan Stipsits, Stegersbach, zum 2. Schriftführer und Julius Hochwarther, Litzelsdorf, zum Kassier. — Als Ausschussmitglieder: Julius Kovacs, Neuberg und die jeweiligen Obmänner der kath. Burschenvereine Burgauberg, Olbersdorf, Jennersdorf und Kroboteck. Als Ort der nächsten Gauverbandssitzung wurde Jennersdorf und als Datum der 1. Feber 1931 bestimmt.

Nachdem festes und eifriges Zusammenarbeiten von allen Anwesenden gelobt wurde, schloss Obmann Bundesbruder Schneider nach Erledigung von einer Reihe anderer Punkte der Tagesordnung mit einem kräftigen „Reichsbund-Heil! — das lebhaft erwidert wurde — die eindrucksvolle Gauverbandssitzung.

Arbeitsamt Stegersbach.

AMTLICHE NACHRICHTEN.

Verlegung der Zahlstelle von Jennersdorf nach Mogersdorf.

Ab Dienstag, den 16. Dezember 1930 wird der Amtstag des Arbeitsamtes der bei jetzt in Jennersdorf abgehalten wurde

nach Mogersdorf verlegt und findet dort im Gemeindeamt in der Zeit von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags statt.

Arbeitsamt Stegersbach.

Hausverpachtung.

Verpachte Krankheitshalber mein Haus, dazu erstklassigen Grund samt Fundus Instruktus. Ernste Bewerber erhalten aus Gefälligkeit kostenlose Auskunft bei Hans Wukowitsch, Gemischtwarenhandlung Stegersbach, 408 Bgld.

Zeit ist Geld lehrt die





ALFA
Hauswäscherei

Frisch und munter
nach einem grossen Waschtage
das verdanke ich nur der
ALFA-Hauswäscherei
bestehend aus: Waschmaschine
Wasserwärmer, Wäschepresse
und Wäscherolle.

Prospekt auf Verlangen gratis · Zahlungsvereinfachungen
Alfa-Globe- und Perfekt-Separatoren
Melkmaschinen, Dämpfer, Waschkessel, Wasch-
maschinen, Milchkannen, Milchgeschirr, Butte-
maschinen, Motoren, Molkereimaschinen, Obst-
mühlen usw.

AKTIENGESELLSCHAFT
ALFA SEPARATOR
Molkereimaschinen und Blechwarenfabrik
Wien, XII., Wienerbergstr. 31/27.

Stromstörung.
Am Sonntag den 14. Dezember 1930 bleibt die Anlage des Elektrowerkes Güssing wegen Reparaturarbeiten bei der Ostburg von 7—14 Uhr stromlos.
Graf Paul Draskovich'sches Elektrowerk
Güssing.

Voranzeige. Der Deutsche Männergesangsverein Güssing hält Samstag den 10. Jänner 1931 im Gasthofs Fassmann seinen „1. Gemütlichen Abend“ ab. Samstag, den 7. Feber 1931 findet der „Vereinsball“ statt.

Deutscher Männergesangsverein Güssing. In der am 4. Dezember 1930 stattgefundenen ordentlichen Hauptversammlung wurden in den Ausschuss folgende Herren gewählt: Dir. Sorgiechner: Obmann. Chlestil: Obmann Stellv. Czadilek: Schriftführer, Langer: Schriftführer Stellv. Bayer: Kassier. Genser: Kassier Stellv. Kerschbaum: Chormeister. Herdin: Chorm. Stellv. Rosner: Noten- u. Sachwart. Frl. Salaman: Noten- und Sachwart Stellv. Muchvits, Karner, Frl. Salamon: Beiräte. Da der neue Ausschuss seine erste Aufgabe vor allem darin erblickt den Verein wieder auf seine einstige Höhe zu bringen, richtet er an alle sangesfrohen Damen und Herren von Güssing die freundliche Bitte, ihre Kräfte in den Dienste des Vereines und zur Förderung des deutschen Liedes zu stellen.

Neustift b. Güssing. Das Kriegerdenkmalkomitee von Neustift bei Güssing veranstaltet Sonntag, den 4. Jänner 1931 im Gasthause des Herrn Josef Nikles zu Gunsten des Kriegerdenkmales einen Kriegerball verbunden mit Gasthauseröffnung des Herrn Johann Stimpfl. Eintritt pro Person 80 Groschen. Beginn 6 Uhr abends.

Lloyd Sabauda
Genua



Cosulich Line
Triest

Expressverkehr mit Riesen Luxus-Schiffen nach **New-York**
Express- und Eildienst, schnellste Verbindung nach **Südamerika**

Auch Einheitsdampfer III. Klasse.
Eilverkehr mit neuesten Motorschiffen nach **Australien**

Auf allen Schiffen modernste Einrichtung III. Klasse, zwei- und vierbettige Kabinen, Gesellschaftsräume, Kinovorstellungen, vorzügliche Verpflegung (zu den Hauptmahlzeiten Tischwein).

Geschäftsführung f. d. Burgenland: Albin Guggenberger, Güssing, Hauptstrasse.

Weiches und hartes Bau-, Nutz- und Brennholz ist zu verkaufen bei Arm. Guttman Langzeil 69.

Geld! Geld!
Kredite aller Art. ■ Billigster Zinssuss.
Darlehen auf Häuser u. Wirtschaften. Hilfe bei Zahlungsstockungen, Versteigerungen, Exekutionen. Rascheste, diskrete Durchführung. Retourmarke beilegen.

KOM. BORO WIENER-NEUSTADT,
Herzog-Leopoldstrasse 9/1.

Vertretung

wird von altrenomierter Firma gegen gute Verdienstmöglichkeit an seriösen Herrn, auch Pensionisten oder Dame, welche in **Güssing** und Umgebung gut bekannt sind **übergeben.**

Zuschriften unter „Artikel für den Alltagsgebrauch Nr. 1994“ an J. Danneberg, Wien I., Singerstrasse 1.

Gegen rote Hände

und unschöne Hautfarbe verwendet man am besten die schneeweiße, fettfreie **Crema Leodor**, welche den Händen und dem Gesicht jene matte Weiße verleiht, die der vornehmen Dame erwünscht ist. Ein besonderer Vorteil liegt auch darin, daß diese unsichtbare matte Creme wundervoll kühlend bei Juckreiz der Haut wirkt und gleichzeitig eine vorzügliche Unterlage für Puder ist. Der nachhaltige Duft dieser Creme gleicht einem tafrüch gepflückten Frühlingsstrauch von Weibchen, Maiglöckchen und Flieder, ohne jenen berüchtigten Moschusgeruch, den die vornehme Welt verabscheut. — Preis der Tube S. 1.— und S. 1.60, die dazugehörige Leodor-Seife S. 1.—. In allen Chlorodont-Verkaufsstellen zu haben.

Lustiges.

Der Herr Lehrer erklärt Sprichwörter und will sich überzeugen, ob die Knaben ihn verstanden haben, darum fragt er Erich nach einem Sprichwort. Erich: „Morgenstunde hat Gold im Munde.“ — „Gut“, sagt der Lehrer, „nun sag du auch eines, Moritz!“ Moritz: „Ein Narr fragt mehr, als zehn Weise beantworten können!“ Das gefällt dem Lehrer nicht und weil es gerade läutet sagt er dass er nach der Pause weiterfragen werde. In der Pause trifft der Lehrer den Oberlehrer: dem es auffällt, dass der Lehrer so ärgerlich ist und hört von Moritzens Frechheit. So geht er in der nächsten Stunde mit dem Lehrer in die Klasse. „Nun, Moritz, sag uns ein richtiges, deutsches Sprichwort.“ Darauf Moritz mit einem Seitenblick auf dem Oberlehrer: „Ein Unglück kommt selten allein!“ Nun kriegt Moritz ein Paar hinter die Ohren nun weint er: „Macht geht vor Recht“. Deshalb muss er in die Ecke. Nach einer Viertelstunde ruft der Lehrer: „Na, Moritz, wir wollen uns wieder vertragen, weisst du vielleicht jetzt ein ordentliches Sprichwort?“ — „Ja Herr Lehrer“, sagt Moritz „Pack schlägt sich. Pack verträgt sich.“

CHRISTKINDL-MARKT!

Große Auswahl in sämtlichen Spielwaren, sowie schönen Geschenken für Herren und Damen.

Großes Lager in Christbaumschmuck!

Unterhaltungslektüre für jung und alt, sowie Märchen- und Bilderbücher in reichster Auswahl.

Feste Preise! Freie Besichtigung ohne Kaufzwang! Feste Preise!

PAPIERHANDLUNG BÉLA BARTUNEK
GÜSSING

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft
jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den über 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigene Fachbeamten. — Keine Provision.

Eine echt Vulkanfibre **Schultasche**

mit echtem Lederdeckel
kostet nur 9 Schilling

in der Schulwarenhandlung
Béla Bartunek
Güssing.



Fahrräder

fabriksneu mit Gummi und Freilauf, S 105.-
Bobbin-Nähmaschinen mit rundem Schiffchen, S 180.-
liefert

Jos. Pelz, Wien 15., Mariahilferstr. 164.

— Preislisten gratis. —

Größte Auswahl in Weihnachtskarten



in der Papier-
handlung

Bartunek
Güssing.



Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

:: FESTE ::

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing gefertigt.



KALENDER für 1931 bei B. BARTUNEK, GÜSSING.

Briefe
in schöner Ausführung empfehlen wir allen Taufpaten
PAPIERHANDLUNG
BARTUNEK, Güssing.



Neuer Riesendampfer „STATENDAM.“

HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika und Kanada, Cuba und Mexiko

Auskünfte: Wien, IV., Wiednergürtel 12 und I., Körntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.

Fernsprecher Nr. 104

Der beiden Rechte

Interurb. Fernspr. 104

Dr. Elko Justin

Fürstenfeld, Augustinerplatz 3

vermittelt zum Ankaufe, Verkaufe, Pacht, Ablöse und Miete: Landwirtschaften, Häuser, Geschäftslokale und Wohnungen je nach Grösse und Bedarf, vergibt Geld und Vorschüsse an Beamte, Festbesoldete, Landwirte und Gewerbetreibende zu besten Bedingungen, lang- und kurzfristig, bringt Forderungen säumiger Schuldner nachweisbar raschest und billigst ein, lässt solche Forderungen gegen Porto- und Stempelersatz einklagen. Kostenlose Auskünfte in allen einschlägigen Geschäften, Versicherungen usw. Maschinenschreibstube übernimmt zur besten und raschesten Durchführung Abschriften, Diktate und Vervielfältigungen, Briefanfragen 50 Groschen Rückporto. Liegenschaftsbeschreibungen gratis.

Vertrauensmann: **Dir. Eduard Sorglechner, Güssing 72.**

ROYAL MAIL LINE

NACH

ARGENTINIEN
URUGUAY
BRASILien



NACH

PERU, CHILE
ZENTRAL-
AMERIKA

mit den großen und luxuriösesten Motorschiffen

ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Kostenlose Auskünfte erteilt der Vertreter

JOSEF EBERHARDT

Zweigstelle Güssing 147
Gasthof Latzer.